



Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen eine spannende Lektüre des aktuellen Newsletters! Für Anregungen sind wir jederzeit offen (info@vpp.org).

Mit kollegialen Grüßen,
Ihr VPP-Vorstand



Neues aus dem VPP

Save the Date: MV im September

Am 14. September 2019 findet in Heidelberg die Mitgliederversammlung (MV) des VPP statt. Das Rahmenprogramm zum Thema „Kindesmisshandlung,



Vernachlässigung, Missbrauch“ wird gemeinsam mit der BDP-Sektion Klinische Psychologie gestaltet, die am selben Tag – zeitversetzt – ihre MV veranstaltet.

PiA-Politik-Treffen

Am 6. April 2019 fand in Berlin das 15. PiA-Politik-Treffen (PPT) statt. Die Reform des Psychotherapeutengesetzes stand dabei im Mittelpunkt. Insbesondere die Finanzierung der Weiterbildung sowie Übergangsregelungen wurden diskutiert. Martin Wierzyk [berichtet](#).

PsychThG: Empfehlungen des Bundesrates

Am 12. April 2019 hat der Bundesrat über den Gesetzentwurf zum Psychotherapeuten-Ausbildungs-Reformgesetz beraten und [Empfehlungen](#) formuliert. Der Bundesrat fordert die Regierung dabei unter anderem auf, Lösungen für die Finanzierung der Aus- bzw. Weiterbildung zu finden. Die wichtigsten Empfehlungen und die Stellungnahme des VPP [finden sich hier](#).

TSVG in Kraft

Das Termin-Service- und-Versorgungsgesetz (TSVG) trat am 1. Mai 2019 in Kraft. Susanne Berwanger fasst die wichtigsten Punkte im [Mitgliederbereich](#) zusammen. Terminservicestellen stehen nun unter starkem gesetzlichen Druck, auch Termine für ambulante Psychotherapien schnell zu vermitteln. Die Kassenärztlichen Vereinigungen sollen Kassenpraxen noch mehr kontrollieren. Der VPP im BDP spricht sich gegen diese sinnlose Regulierung aus!

Regulationsparagraf

Das von Gesundheitsminister Spahn geplante Vorhaben, ambulante psychotherapeutische Leistungen durch vorgeschaltete „Lotsen“ oder Ähnliches zu regulieren, ist noch nicht vom Tisch. Nachdem es nach der großen Petition und einem entschiedenen Schulterschluss vieler Verbände aus dem TSVG entfernt wurde, taucht es nun in veränderter Form im [PsychThG-Entwurf](#) wieder auf. Der VPP im BDP wehrt sich weiterhin, und auch der [Bundesrat](#) hat sich gegen die Ergänzung ausgesprochen.

Dialog zur Weiterentwicklung der Hilfen für psychisch erkrankte Menschen

Erneut lud das Bundesministerium für Gesundheit in Kooperation mit der Aktion Psychisch Kranke am 27. März 2019 nach Berlin ein. An dem vorbereitenden Treffen nahmen interessierte Fach-, Berufs- und Wohlfahrtsverbände teil, für den VPP war Julia Zick vor Ort und [berichtet](#). Am 6. November 2018 fand die Auftaktveranstaltung statt. Auf der Internetseite www.psychiatriedialog.de kann man sich informieren und Kontakt aufnehmen.

FAQs Kostenerstattung

Die Arbeitsgemeinschaft „Privatpraxis und Kostenerstattung“ tagt regelmäßig und hat begonnen, häufige Fragen zu sammeln und mit Unterstützung des Justiziers Jan Frederichs zu beantworten. Die FAQs finden Mitglieder [ab sofort hier](#). Wenn Fragen auftauchen, die dort nicht beantwortet werden, können diese per E-Mail an info@vpp.org gerichtet werden. Eine Broschüre für Patientinnen und Patienten wird der nächste Schritt sein.

Update Telematik-Infrastruktur (TI)

Die „Bad Boys“ der TI sind die KV Baden Württemberg und die KV Bayern: Kassenpraxen müssen die Anbindung an die TI mit mehreren Tausend Euro vorfinanzieren und am längsten auf ihre Erstattungspauschalen warten. Eine frühere Entlastung ist nur unter unangemessenen [Härtefallbedingungen](#) möglich. Der VPP im BDP setzt sich für eine schnellere Erstattung ein und unterstützt Mitglieder beim Antrag auf frühere TI-Erstattung (bitte an berwanger@vpp.org wenden).

Telematik-Infrastruktur (TI): Sicherheitslücken bei Parallelschaltung schließen!

In den [Medien](#) wird aktuell über IT-Sicherheitsprobleme, vor allem im Rahmen der auch vom VPP empfohlenen

Telematik-Infrastruktur (TI): VPP-Engagement für finanzielle Verbesserungen

Trotz der anscheinend weitgehend problemlosen Anbindung psychotherapeutischer Praxen an die TI

Parallelschaltung, berichtet.

Dies kann für den Fall berechtigt sein, dass die Praxis-IT veraltete Betriebssysteme mit nicht gestopften Sicherheitslücken oder keinen aktuellen Viren- bzw. Malware-Schutz installiert hat. Dieses Risiko ist aber unabhängig von einer möglichen TI-Installation, und es galt schon in der Vergangenheit, darauf zu achten.

Der VPP empfiehlt, immer die neueste Version des Betriebssystems zu nutzen. Wichtig für Windows-Nutzerinnen und -Nutzer: Der Support für Windows 7 läuft im Januar 2020 aus. Spätestens dann ist Windows7-basierte Praxis-IT gefährdet

Weiterhin Expertinnen und Experten gesucht

Im Rahmen des VPP-Projekts „Mehr Aktive. Mehr Bewegung.“ sind Mitglieder weiterhin eingeladen, sich in die [VPP-ExpertInnendatenbank](#) einzutragen.

werden wir doch auf versteckten Kosten sitzen bleiben (SMCB-Karten-Vorfinanzierung, Kosten für Vorfinanzierung aller Hardwarekomponenten, ungünstigere Internet-Tarife bei Reihenschaltung etc.).

Der VPP hat sich bereits mehrfach an alle Kassenärztlichen Vereinigungen [gewandt](#), um Kostenlecks zu schließen – und bleibt weiterhin dran!

Der BDP braucht Expertise

Der BDP erhält täglich Anfragen von Medien, die Fachexpertise zu psychologischen Themen suchen. Um möglichst schnell reagieren zu können, wurde eine ExpertInnendatenbank aufgebaut, in die sich jedes Mitglied mit seinen Fachkompetenzen [eintragen kann](#).

Berufspolitik

EBM-Anpassung zum 1. April 2019

Der neue Einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) wurde mit Gültigkeit ab 1. April 2019 von der Kassenärztlichen



Bundesvereinigung veröffentlicht. Für Psychotherapeutinnen und -therapeuten ergeben sich zum Teil deutlich erhöhte Pauschalen.

Videosprechstunde auch für Psychotherapeutinnen und -therapeuten

Das Fernbehandlungsverbot wurde aufgeweicht, und zum 1. April 2019 wurde der Einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) angepasst. Videosprechstunden sind nun auch in der Psychotherapie möglich und abrechnungsfähig. Die Einschränkung auf bestimmte Indikationen wurde [aufgehoben](#). Die Ziffern 01439 und 01450 (Technikpauschale) betragen zusammen 13,85 Euro. Wurde die Patientin bzw. der Patient im Quartal schon gesehen, ist die Videosprechstunde bereits durch die Grundpauschale abgegolten. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hat [Anforderungen](#) für die Videosprechstunde veröffentlicht.

Rückwirkende Nachvergütung für psychotherapeutische Leistungen

Die Bewertung

So geht es weiter mit dem PsychThG

Am 9. Mai 2019 befasst sich der Bundestag in der ersten Lesung mit dem

Munz bleibt BpTK-Präsident

Dietrich Munz wurde beim 34. Deutschen Psychotherapeutentag in

psychotherapeutischer Leistungen wird rückwirkend zum Januar 2009 stufenweise [angehoben](#). Eine Nachvergütung von 2009 bis 2018 gilt für diejenigen Psychotherapeutinnen und -therapeuten, deren Honorarbescheide für die jeweiligen Quartale noch nicht bestandskräftig sind. Darum unbedingt auch für das vierte Quartal 2018 Widerspruch einlegen!

Gesetzentwurf zur Reform der Psychotherapeuten-ausbildung. Am 15. Mai 2019 erfolgt dann eine [Anhörung](#) im Gesundheitsausschuss. [Die Grünen](#) sowie [Die Linke](#) haben Anträge mit umfassenden Änderungsvorschlägen gestellt, die sich unter anderem auf die Finanzierung der ambulanten Weiterbildung beziehen.

Koblenz erneut zum Präsidenten der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) [gewählt](#) und setzte sich damit gegen die einzige Gegenkandidatin Dagmar Schulz durch.

„Gesamtgesellschaftliche Verantwortung übernehmen“ – Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs veröffentlichte ihren ersten [Bilanzbericht](#). Die Kommission hatte den Auftrag, Ausmaß, Art, Ursachen und Folgen von sexuellem Missbrauch in Institutionen und im familiären Kontext in der BRD und der DDR von 1949 bis heute zu untersuchen. Sich den Erkenntnissen über Ursachen und Folgen stellen und Abwehrreaktionen abbauen, seien wichtige Ziele. Bis zum Herbst 2019 sollen Eckpunkte für eine gelingende Aufarbeitung erarbeitet werden, die Institutionen eine Orientierung geben sollen. Die Arbeit wurde bis Ende 2023 [verlängert](#).

Kritik am Gesetzesentwurf zu Fixierungen

Von unterschiedlichsten Verbandsseiten wurde im März Kritik am „Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Rechte von Betroffenen bei [Fixierungen im Rahmen von Freiheitsentziehungen](#)“ laut. Der [Deutsche Richterbund](#) äußert verfassungsrechtliche Bedenken und stuft die Einholung eines ärztlichen Zeugnisses, statt eines Gutachtens, für Fixierungen als nicht ausreichend ein.

Die [Bundesärztekammer](#) sieht die Verantwortung bei der Anstaltsleitung und fordert entsprechend qualifiziertes Personal. Die [Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe](#) von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen sieht ebenso allein die Anstaltsleitung in der Pflicht und kritisiert die kurze Frist zur Stellungnahme von einer Woche scharf. Die [Bundesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener](#) verweist auf Menschen- und Völkerrecht und lehnt Fixierungen allgemein ab. Weiterhin stützt aktuelle Forschung ([Zinkler & Waibel, 2019](#)) die Möglichkeit des Fixierungsverzichts.

Einordnung

Fersehendung „Team Wallraff“

Am 18. März 2019 sendete RTL eine 80-minütige Sendung des Formats „Team Wallraff – Reporter undercover“ zum Thema „Missstände in Psychiatrien und Jugendhilfeeinrichtungen“, die große mediale Aufmerksamkeit, aber auch Kritik erhielt. Julia Zick, Fachreferentin des VPP, fasst [hier Sendung und Reaktionen zusammen](#) und ordnet sie ein.

Qualitätsbericht 2018 der KBV vorgestellt

2,5 Prozent der Psychotherapie- und Arztpraxen wurden befragt, ob und wie sie Qualitätsmanagement durchführen. Ambulante Psychotherapie wird hierbei nicht gesondert bewertet, sondern es wird sich auf das Gutachterverfahren berufen. Im [Bericht der Kassenärztlichen Bundesvereinigung](#) (KBV) finden sich allgemeine Ergebnisse ab Seite 13 und Informationen zum

G-BA beschließt

Grundsätze zur Förderung der Qualität

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat eine [Richtlinie](#) zur Förderung der Qualität sowie zur Durchsetzung von Qualitätsanforderungen beschlossen und damit einen gesetzlichen Auftrag aus dem Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) erfüllt. In den kommenden Jahren wird auch die Psychotherapie weitgehenderen

Gutachterverfahren ab
Seite 105.

Qualitätskontrollen
unterliegen.

Berufspraxis

Gentest sagt Depressionsrisiko für Kinder und Jugendliche voraus

Erstmals ist es in einer multizentrischen [Studie](#) anhand eines genetischen Profils gelungen, das Erkrankungsrisiko für eine Depression bei Kindern

und Jugendlichen vorauszusagen. Zudem zeigte sich ein Zusammenhang zwischen einem erhöhten genetischen Risikoprofil und der Schwere der depressiven Erkrankung sowie dem Ersterkrankungsalter.



Psychotherapie für Jugendliche mit Gewalterfahrungen

Eine [Längsschnittstudie](#) der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt untersuchte eine neue Form der Psychotherapie für Jugendliche mit Gewalterfahrungen. Sie erwies sich als geeignet, die psychische Belastung der Betroffenen effektiv zu reduzieren.

Wie Cortisol die Konfrontationstherapie bei Ängsten beeinflusst Cortisol kann das

Extinktionslernen, das der Konfrontationstherapie zugrunde liegt, robuster machen. Jedoch scheint dies nur zu funktionieren, wenn die Gabe des Stresshormons vor der Therapie erfolgt, nicht aber hinterher. Zu diesem Schluss kam eine [Studie](#) der Ruhr-Universität Bochum.

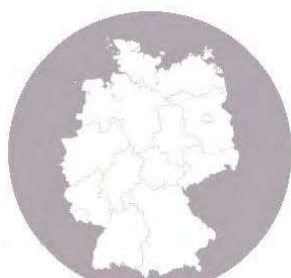
Therapieabbruch verhindern: App unterstützt bei Risikoprognose

Informatik trifft Psychologie: An der Hochschule Darmstadt wurde in Kooperation mit dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) ein digitales Hilfsmittel für die Psychotherapie entwickelt, das drohende Therapieabbrüche mittels Machine Learning voraussehen will.

Alkoholbedingte Hirnschäden trotz Abstinenz

Ein internationales Forscherteam unter Beteiligung des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit (ZI) in Mannheim hat herausgefunden, dass Hirnschäden durch Alkohol nach einem Entzug noch für mindestens sechs Wochen fortschreiten. Diese [Ergebnisse](#) unterstreichen die Notwendigkeit langfristiger Abstinenzperioden.


Aus den Regionen



Regionaler Austausch

Nicht in jedem Bundesland gibt es eine Regionalvertretung, und auch der Wunsch nach kleinräumigem Austausch, etwa im Sinne eines „TherapeutInnen-

Wer sich für seine Region mehr Austausch wünscht, kann sich in der VPP-Bundesgeschäftsstelle (info@vpp.org) melden, die gerne bei der Suche nach weiteren interessierten Kolleginnen und Kollegen unterstützt.



Stammtisches“ lässt sich
immer wieder hören.

Bayern

Restplätze: Workshop „Daten schützen ganz praktisch“

Für den am 13. Mai 2019 ab 19.30 Uhr im ASZ Schwabing-Ost, München, stattfindenden Workshop „Daten schützen ganz praktisch“ unter Leitung von Dietmar Leciejewski gibt es noch Restplätze. Anmeldung: leciejewski@vpp.org

Forschungsstand Depression und Medikation

Am 8. Juli 2019 findet um 19.30 Uhr im IBZ München die Veranstaltung „Refresher Psychotherapie: Forschungsstand Depression und Medikation“ unter Leitung von Thorsten Padberg statt. Anmeldung: berwanger@vpp.org

Workshop „Datengeschütztes Kommunizieren ganz praktisch“

Am 22. Juli 2019 und 11. November 2019 findet jeweils um 19.30 Uhr im ASZ Schwabing-Ost, München, ein Workshop „Datengeschütztes Kommunizieren ganz praktisch“ unter Leitung von Dietmar Leciejewski statt. Anmeldung: leciejewski@vpp.org

Forschungsstand Psychosentherapie

Am 7. Oktober 2019 findet um 19.30 Uhr im IBZ München die Veranstaltung „Refresher Psychotherapie: Forschungsstand Psychosentherapie“ unter Leitung von Prof. Dr. Bernd Puschner statt. Anmeldung: berwanger@vpp.org

Hessen

Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG)

In Hessen sind Psychotherapiepraxen dazu verpflichtet, mehrere freie Termine pro Monat an die Termin-Service-Stellen [zu melden](#).

Mitteldeutschland

20 Jahre PsychThG

Zusammen mit kooperierenden Verbänden – der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) und dem Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten (bvvp) Thüringen – laden die BDP-Landesgruppe Mitteldeutschland und der VPP am 17. Mai 2019 in den Thüringer Landtag zu einer [Podiumsdiskussion](#) ein. Dass 20-jährige Bestehen des PsychThGs soll dabei kritisch gewürdigt und der aktuelle Gesetzgebungsprozess reflektiert werden.

Nordrhein-Westfalen

Update Kammerwahlen

Die Listen für die Kammerwahlen sind aufgestellt und bei der Kammer eingereicht. Aktive Mitglieder des VPP kandidieren über die kooperative Liste „PsychotherapeutInnen NRW“ und wollen sich unter anderem für den Erhalt des Erstzugangsrechts sowie für bessere Bedingungen auch für angestellte Kolleginnen und Kollegen einsetzen. Weitere Infos in Kürze auf www.vpp.org.

Termine





Fachtagung „E-Health und psychische Erkrankungen“

Am 9. und 10. Mai 2019 findet in Dresden die [Fachtagung](#) „E-Health und psychische Erkrankungen“ statt.

„No Borders Grenzgang“

Die Ausstellung „No Borders Grenzgang“ zeigt vom 15. Mai bis 16. Juni 2019 Bilder von Menschen, die sich Zeit ihres Lebens in psychiatrischen Einrichtungen aufhalten müssen, weil sie ständiger medizinischer Betreuung bedürfen und aus vielerlei Gründen den Herausforderungen der Lebenswelt außerhalb nicht gewachsen sind.

Die Werke sind in der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und bei der Europäischen Union (In den Ministergärten 6, 10117 Berlin) zu sehen.

Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – Grundlagen und Anwendungen

In einem zweitägigen [Seminar](#) vom 17. bis 18. Mai 2019 erlangen die Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse über Philosophie und Vorgehensweise von ACT und lernen typische Interventionen kennen.

PHB: Öffentliche Vorlesungen im Mai

An der Psychologischen Hochschule Berlin (PHB, Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin) finden im Mai öffentliche Vorlesungen statt. Am 23. Mai 2019 erörtert ab 19 Uhr Dr. Laura Kuhle „Sexuellen Kindesmissbrauch in digitalen Medien“. Am 28. Mai 2019 greift im Rahmen des Diversity-Tages zunächst Felix Brauner ab 18 Uhr das Thema „Fremdenfeindlichkeit und autoritäre Emotionsdynamiken“ auf. Ab 20 Uhr spricht Prof. Dr. Timo Storck über „Abwehr im gesellschaftlichen Kontext“.

Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen: Resilienzförderung und CIPBS

Verschiedene bereits bestehende Therapiekonzepte werden im [Workshop](#) am 14. und 15. Juni 2019 aufgegriffen und zu einem schonenden ressourcenorientierten Therapieverfahren zusammengeführt – ein integratives Konzept für die Arbeit mit schwer belasteten Kindern und Jugendlichen, das neue Ansätze der Resilienzstärkung und Potenzialentfaltung bereithält.

4. Hadamarer Forensik-Tagung

Am 24. und 25. Juni 2019 findet in der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar die vierte [Hadamarer Forensik-Tagung](#) statt.

Save the Date: Tag der Psychologie 2019

Am 20. September 2019 findet im Haus der Psychologie in Berlin der [Tag der Psychologie 2019](#) des BDP unter dem Titel „Diversität und psychologische Praxis: Dimensionen und Impulse“ statt.



Post erwünscht

Für den kommende Newsletter freuen wir uns auf interessante Veröffentlichungen, Artikel und Veranstaltungshinweise.



Senden Sie diese gern bis 24. Mai
2019 an newsletter@vpp.org



VPP · Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin

[Kontakt](#) · [Impressum](#) · [Datenschutz](#)